

Auch Hunde können Gelerntes neu anwenden

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Nicht nur Menschen, auch Hunde verstehen die Funktion von Objekten und können diese kategorisieren: Sie merken sich etwa, ob ein Spielzeug zum Zerren oder Apportieren dient, und übertragen dieses Wissen sogar auf neue Gegenstände ohne äußere Ähnlichkeiten. Menschen ordnen schon als Kinder Objekte nach Funktion, etwa Gläser und Becher zum Trinken. Lange nahm man an, dass Tiere solches Funktionswissen nur durch intensives Training erlernen – ein Team um Claudia Fugazza (Eötvös-Loránd-Universität Budapest) testete nun sieben wortbegabte Hunde, sechs Border Collies und einen Blue Heeler.

Die Tiere spielten vier Wochen lang regelmäßig mit vertrauten Spielzeugen, die ihre Besitzer beiläufig mit Funktionswörtern wie „Ziehen“ oder „Holen“ benannten. Danach erhielten sie neue Spielzeuge ohne sprachliche Hinweise. Die Frage, die man versuchte zu klären: Erkennen die Hunde deren Funktion allein aus Erfahrung?

Hunde wenden Wissen auf neues Spielzeug an

Es zeigte sich: Die Hunde behandelten die ihnen neuen und nicht benannten Spielzeuge tatsächlich entsprechend ihrer jeweiligen Funktion – sie zogen daran oder apportierten sie, obwohl ihre Besitzer sie nicht wörtlich dazu aufgefordert hatten. Im Abschlusstest wählten die Hunde zudem auch überwiegend neue Spielzeuge aus, die den gewünschten Aufforderungen „Ziehen“ oder „Holen“ entsprachen. Nur in wenigen Fällen machten sie Fehler bei der Zuordnung oder brachten ein altes Spielzeug mit bereits bekannter Funktionsbeschreibung.

Dies zeigt: Die Hunde konnten dank ihrer vorherigen Erfahrungen die gelernten Funktionsbezeichnungen auf die neuen Spielzeuge übertragen – ähnlich wie Menschen.

Demnach hängen auch bei Hunden mehrere kognitive Fähigkeiten zusammen, darunter Sprache, Lernfähigkeit und Gedächtnis, schließen die Forschenden. „Wir haben gezeigt, dass Hunde Objektetiketten sehr schnell erlernen und sich diese über einen langen Zeitraum merken, auch ohne zu üben“, sagt Fugazza.

Auf alle Hunde übertragbar?

Allerdings wurden in der Studie bislang nur zwei Funktionsbezeichnungen – Ziehen und Apportieren – sowie außergewöhnlich sprachtalentierte Hunde untersucht. Ob diese und andere Hunde darüber hinaus auch weitere Funktionslabels verstehen, sich merken und richtig anwenden können, sollen Folgestudien zeigen. Diese sollen auch klären, ob Hunde neue Objekte auch anhand ihrer Funktionen klassifizieren können, wenn sie deren Funktionsbezeichnung zuvor nie in einem anderen Kontext gehört haben. (Current Biology, 2025; doi: 10.1016/j.cub.2025.08.013)

Quelle: Cell Press, Eötvös-Loránd-Universität



Foto: Envato Elements / Olga_Ovcharenko